

LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V. Fridolinstr. 14 50823 Köln

Festkomitee Kölner Karneval
Maarweg 134 – 136
50825 Köln

Geschäftsstelle

Fridolinstr. 14
50823 Köln

Tel: 0221 – 45 35 56 50
Durchwahl: 0221-45355651
Fax: 0221 – 45 35 56 54

frauke-mahr@
lobby-fuer-maedchen.de
www.lobby-fuer-maedchen.de

www.facebook.com/lobbyfuermaedchen

24. Februar 2017

Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Session nähert sich dem Höhepunkt und am Aschermittwoch ist alles vorbei.

Nicht ganz, denn da schauen Sie zurück, würdigen die Erfolge und setzen sich auch kritisch mit den Ereignissen der Session auseinander.

Das ist der Grund, aus dem wir Ihnen schreiben, denn wir möchten Ihnen ein Thema mit auf den Weg geben, das in den letzten Wochen hohe Wellen geschlagen hat.

Ein Büttenredner im Kölner Karneval zieht grob sexistisch über bestimmte Politikerinnen her und lässt dabei auch noch unsägliche und unsäglich dumme Gedanken zum Thema Vergewaltigung erkennen. (Als ehemaliger Polizist gar müsste er wissen, dass Aussehen und Alter von Mädchen und Frauen nicht ausschlaggebend sind für Sexualstraftäter.)

Nachdem Kritik am Redner laut wird, erklärt er sich zum Opfer und wird fortan auf Sitzungen als Mann gefeiert, der die politische Büttenrede zelebriert, der scharf und pointiert angreift. Vielleicht tut er das manchmal auch, aber im konkreten und bekannten Fall war er schlicht frauenfeindlich.

Kritik an Äußerungen und Entscheidungen von PolitikerInnen immer gerne, im Karneval und überhaupt, aber Abwertungen und Beschimpfungen, die darauf zielen Frauen zum begehrten oder eben nicht begehrten Opfer von Sexualstraftätern zu erklären, sind einfach widerlich.

Bank für Sozialwirtschaft BLZ 370 205 00 Konto Nr. 70 69 400
BIC BFSWDE33XXX IBAN DE59 3702 0500 0007 0694 00

Organisiert im Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW e. V.

Nun wird Markus Ritterbach, in der KR vom 30.01.2017 im Artikel „Bühnen-Aus: Jupp Menth tritt ab – Was ist in der Bütt erlaubt?“ mit dem Satz zitiert: „An der Debatte über die Inhalte seiner Reden beteiligt sich das Festkomitee nicht.“

Aber an der Diskussion über Sexismus im Karneval sollte sich das Festkomitee nicht nur beteiligen, sondern es sollte sie, wenn schon nicht anregen, so doch wenigstens aufnehmen!

Der KStA wusste schon vor Jahren zu berichten, dass es Herrensitzungen gibt auf denen es auch Männern zu zotig wird.

Wir wissen von weiblichen Servicekräften, die sich nicht für Herrensitzungen einteilen lassen.

Eine Diskussion, die deutlich macht, wo der Unterschied zwischen frauenverachtend, pöbelnd und zugespitzt und scharf liegt, ist überfällig – auch im Karneval!

Das Festkomitee Kölner Karneval hat großen Einfluss und damit auch große Verantwortung in Bezug auf die Gesellschaften, angeschlossenen Vereine und auf die öffentliche Diskussion zu allem, was mit Karneval verbunden wird.

Der Appell des Kommandanten der Ehrengarde C. Rehfus zum Innehalten und Nachdenken weist in diese Richtung und passt exakt zum Thema.

Frauenfeindlichkeit gehört nicht in die Bütt und nicht in einen modernen und aufgeklärten Karneval überhaupt. Distanzieren Sie sich klar und eindeutig von Altherrenwitzen, von dummen und unverantwortlichen Unter-der-Gürtellinie-Witzen.

Setzen Sie ein deutliches Signal, dass Spaß an der Freud und Respekt auch im Kölner Karneval zusammengehören!

Mit freundlichen Grüßen



Frauke Mahr